

Alpine Sicherheitsgespräche 2020 (Exposé)

Das Bayerische Kuratorium für alpine Sicherheit als Netzwerk und Think Tank

- Das Bayerische Kuratorium für alpine Sicherheit wurde 2012 gegründet, um die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Bayern vor kritischen Situationen im alpinen Raum besser zu schützen und mehr Bewusstsein für sichere sowie verantwortungsvolle Aktivitäten in den Bergen zu schaffen.

Einzelne Organisationen und Verbände des Bergsports führen bereits eine langjährige und erfolgreiche Unfallforschung und -prävention durch. Hier will das Kuratorium Verbindungen schaffen und Lücken schließen.

Erste Vorsitzende des Kuratoriums ist Frau Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten **Michaela Kaniber**, MdL.

- Zu den Zielen und Aufgaben des Kuratoriums gehören nicht nur die Unfallforschung und Unfallauswertung von Bergsport- und Skisportunfällen auf wissenschaftlichen Grundlagen, sondern auch der **Meinungsaustausch** über alpine Fachfragen und die Entwicklung von Standards im Sinne der Unfallprävention.
- In diesem Zusammenhang konnte das Kuratorium in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration im Oktober 2018 die ersten „**Alpinen Sicherheitsgespräche 2018**“ durchführen.
- Im Oktober 2019 konnte das Kuratorium in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz die ersten „**Alpinen Rechtsgespräche 2019**“ veranstalten.

100 nationale und internationale Expertinnen und Experten des Bergsports und 15 namhafte Referentinnen und Referenten berichteten und diskutierten im Bayerischen Innenministerium und Bayerischen Justizministerium über Rechtsfragen und den Stand der Sicherheitsforschung und der Präventionsarbeit der zuständigen Behörden und Verbände in den Themenfeldern Mountainbiking, Hochtourengehen, Sicherungsausrüstung, Bergrettung, Lawinenkunde und Hallenklettern.

Die Veranstaltungen wurde in der Fachpresse sehr positiv aufgenommen. Die Ergebnisse sind online abrufbar:

<https://www.alpinesicherheit.bayern/alpine-sicherheitsgespraeche-2018/> .

- Neben der Unfallprävention und Rechtsfragen hat sich das Kuratorium auch zur Aufgabe gesetzt, sich mit **Bildung und Ausbildung** auseinanderzusetzen, sich bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung von ehrenamtlichen, gewerblichen und institutionellen Trainern und Führern und Organen der Alpinausbildung einzubringen und die Erkenntnisse und Erfahrungen aus seinen Arbeitsergebnissen mit anderen alpinen Organisationen, Vereinen und Behörden auszutauschen. Zu diesem Zweck möchte das Kuratorium die Sicherheitsgespräche in München 2020 unter den Schwerpunkt Alpine Bildung und Ausbildung stellen.
- Der Titel der Fachtagung lautet:

„Alpine Sicherheitsgespräche 2020“
Bildung und Ausbildung im Bergsport heute und morgen

- Dabei sind folgende Themenkomplexe vorgesehen:

- 1. Schneesportausbildung**
- 2. E-Learning**
- 3. Lawinenprävention**

- Der Aufbau der **Ganztagesveranstaltung** soll sich an den positiven Erfahrungen der „Alpinen Sicherheits- sowie Rechtsgespräche 2018 und 2019“ orientieren.

Für die einzelnen Themenblöcke sind jeweils drei bis vier Kurzreferate (Dauer jeweils 10 bis 15 Minuten) vorgesehen, um die einzelnen Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln darzustellen. Anschließend besteht jeweils die Möglichkeit zur ausgiebigen Diskussion.

- **Zielgruppe**

Die „Alpinen Sicherheitsgespräche 2020“ sollen (wie bereits zuvor) als **Einladungsveranstaltung** konzipiert werden.

Dabei sollen pädagogische Fachleute von **alpinen Vereinen** und **Verbänden**, aus der **Bildung und Ausbildung** und aus dem **Kultus** sowie aus sonstigen **Institutionen**, die sich im öffentlichen oder privaten Auftrag mit Bildungsfragen im Kontext der alpinen Sicherheit auseinandersetzen, angesprochen werden. Das Kuratorium geht von ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus.

Ort: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, München

Termin: 22.10.2020

Begrüßung: StM Hubert Aiwanger und StMin Michaela Kaniber